

ASV Steinach Meister in der A-Klasse Straubing-Bogen 2

Nach dem offiziellen Meisterschaftsfoto überreichte Spielgruppenleiter Stefan Klein die Meisterschaftsurkunde des Bayerischen Fußballverbandes und eine Meisterschale. „Es fühle sich fast an, wie eine Meisterschaft der eigenen Mannschaft“, so Klein. Denn in der Tat hatte Stefan Klein viele Spieler als Trainer in der Jugendmannschaft der JFG Kinsachkickers, die mit ASV Steinach, TSV Bogen und TSV Oberalteich eine Spielgemeinschaft von der D-A-Jugend bilden. Wer die meisten Tore schießt und die wenigsten Tore bekommt ist auch ein würdiger Meister. Klein freut sich auch schon auf das anstehende Derby in der Kreisklasse in der auch die SG Bogen II/Oberalteich spielt. An den Abteilungsleiter Fußball des ASV Steinach Stephan Mandl überreichte Stefan Klein die Meisterurkunde und an den Spielführer der Meistermannschaft Markus Markiefka die Meisterschale, die gleich bei der Heiwongrunde durchs Dorf mitgenommen wurde.

Der feiert die Meisterschaft, der am meisten schafft. Dieser Spruch trifft auf die 2. Mannschaft des ASV Steinach in besonderem Maße zu. Denn keine Mannschaft in der A-Klasse Straubing-Bogen II kann auf eine längere Serie von ungeschlagenen Spielen zurückblicken. Keine Mannschaft hat mehr Tore (59) geschossen und keine Mannschaft weniger Tore (16) kassiert als der ASV Steinach II.

Der Erfolg hat ja immer viele Väter: als erster ist hier natürlich die Mannschaft zu nennen, gemäß dem Motto: „Der Star ist die Mannschaft“. 35 Spieler kamen insgesamt in den Spielen zum Einsatz. Darunter fallen Stammspieler, Spieler die zwischen 1. und 2. Mannschaft pendelten und Spieler die aushalfen, wenn Not am Mann war, die eigentlich in der AH spielen oder reaktiviert wurden.

Aber alle zogen am gleichen Strang, alle wollten in jedem Spiel gewinnen und meistens hat es ja auch geklappt. Eine weitere Gemeinsamkeit ist, dass der Großteil der Spieler sehr jung ist. Von den „Stammspielern“ ist nur Michael Sagstetter, Marco Janker und Markus Markiefka älter als 23 Jahre, alle anderen sind jünger und damit ist die Mannschaft auch noch entwicklungsfähig und lässt für die Zukunft hoffen.

Der zweite „Vater des Erfolgs“ ist natürlich der Trainer Daniel Sadot. Auch er ist ja noch ein junger Trainer und hat deshalb auch den richtigen Draht zur jungen Mannschaft. Zugleich aber hat er schon die nötige Erfahrung und Reife, um die Mannschaft zu führen und die richtigen Entscheidungen im Trainingsbetrieb, aber auch bei der Aufstellung und Einstellung der Mannschaft zu treffen. Trainer Daniel Sadot nennt als Gründe für die Meisterschaft: „Die Mannschaft habe unter Drucksituationen abgeliefert. Sie hat den Rhythmus durch viele spielfreie Wochen nicht verloren, aus einer Mannschaft eine verschworene Einheit wurde und das Mannschaftsgefüge auch außerhalb des Platzes überragend ist.“

Und drittens ist wohl auch das gute Verhältnis zwischen der 2. und 1. Mannschaft zu nennen. Das ergibt sich daraus, dass weite Teile des Trainings gemeinsam absolviert wurden, dass die Trainer der 1. und 2. Mannschaft in regem Austausch standen und dass sie sich auch bei der Aufstellung der Mannschaften eng abgesprochen haben. Das Zusammenspiel aller dieser Faktoren führte eben zu einer erfolgreichen Saison und zu einer Meisterschaft.

Top 5 (Spieleinsätze)

1. Maco Janker (17 Spiele)
2. Benedikt Fuchs (16 Spiele)
3. Markus Markiefka (16 Spiele) Spielführer mit Michael Sagstetter
4. Niklas Cornelsen (16 Spiele)
5. Benedikt Hofer (16 Spiele)

Top 5 (Torschützen)

1. Fuchs Bene (12 Tore)
2. Falter Nico (10 Tore)
3. Florian Hien (7 Tore)
4. Manuel Mikutta (5 Tore)
5. Benjamin Laußer (4 Tore)